

## **Das Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen – historische und aktuelle Außenansichten**

### **The Glashouse for Tropical Crop Plants at Witzenhausen – historical and present day views**

von Peter Wolff\*

Das Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen des Fachbereichs Internationale Agrarwirtschaft der Gesamthochschule Kassel in Witzenhausen ist trotz seines abgelegenen Standortes seit nunmehr 87 Jahren eine weit über den nordhessischen Raum hinaus bekannte Einrichtung. Unter den Tropengewächshäusern der Botanischen Gärten, der botanischen und pflanzenbaulichen Hochschulinstitute nimmt es durch seine Konzeption einen besonderen Platz ein. BIEBER (1963), ROMMEL (1977, 1986) und ROMMEL/HOEPPE (1978/79, 1983) haben die Konzeption dieses Hauses, seine Einbindung in die wissenschaftliche Lehre, in die Erwachsenenbildung und seine Geschichte ausführlich beschrieben. Nachfolgend soll die historische Entwicklung des Gewächshauses für tropische Nutzpflanzen bildlich dokumentiert werden.

Im Lehrplan der 1898 gegründeten Deutschen Kolonialschule Witzenhausen, eine der Vorgängereinrichtungen des heutigen Fachbereichs Internationale Agrarwirtschaft der Gesamthochschule Kassel, nahm das Lehrgebiet tropischer Pflanzenbau eine zentrale Stellung ein. So kam es, daß schon vier Jahre nach der Gründung 1902 ein Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen errichtet wurde. Zum Bau dieser Anlage wurden der Deutschen Kolonialschule Witzenhausen aus den Einnahmen einer öffentlichen Lotterie 25.000 Mark bereitgestellt.

Dieses erste Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen (Abb. 1) bestand aus einem Palmenhaus, daran schloß sich das Warmhaus an und seitlich daneben lag ein Kalthaus. Standort dieser Gewächshausanlage war der alte Domänengarten an der Steinstraße,

---

\* Prof. Dr. Peter Wolff, Fachbereich Internationale Agrarwirtschaft der Gesamthochschule Kassel in Witzenhausen, Steinstraße 19, D-3430 Witzenhausen 1, B. R. Deutschland

der heutige Parkplatz westlich der Klostergebäude. Die Anlage war 35 Jahre lang ein charakteristisches Merkmal der Witzenhäuser Ausbildungsstätte für Tropenlandwirte.

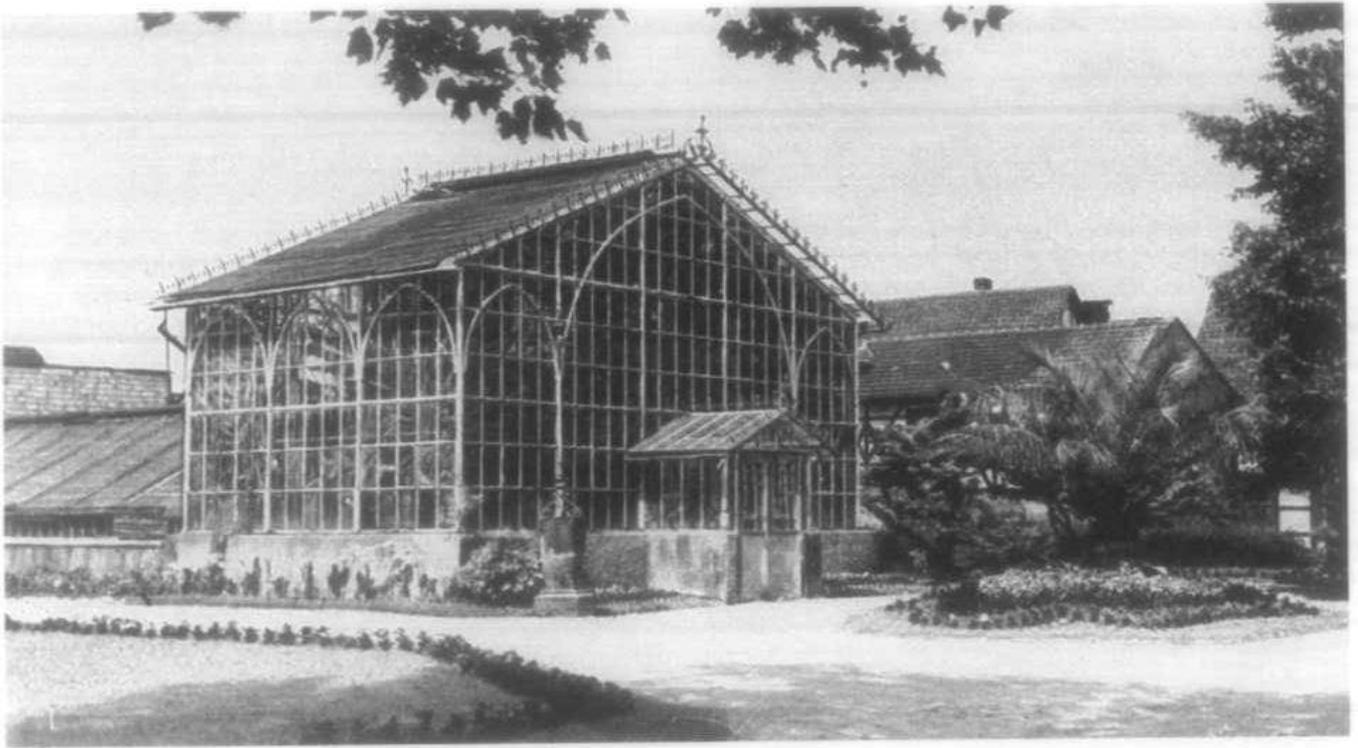


Abb. 1: Ansicht des ersten Gewächshauses für tropische Nutzpflanzen in Witzenhausen, erbaut 1902

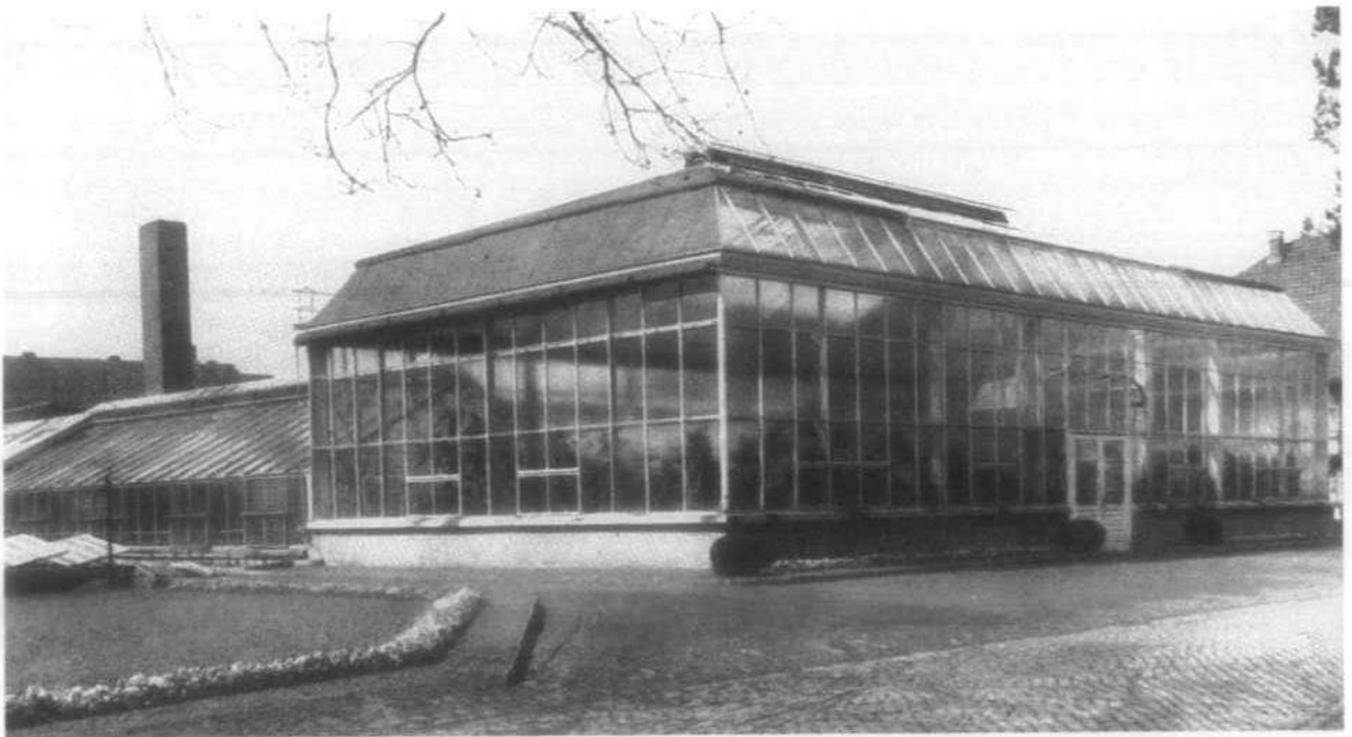


Abb. 2: Ansicht des im Jahre 1937 errichteten Gewächshauses für tropische Nutzpflanzen in Witzenhausen

Im Verlauf der Entwicklung der tropenlandwirtschaftlichen Ausbildung gewann das Gewächshaus als Unterrichtsmittel zunehmend an Bedeutung. Im Jahre 1937 entschloß man sich zu einem Neubau, der etwa an der Stelle des alten, niedergerissenen Gewächshauses errichtet wurde, aber eine größere Grundfläche besaß (Abb. 2 und 3).

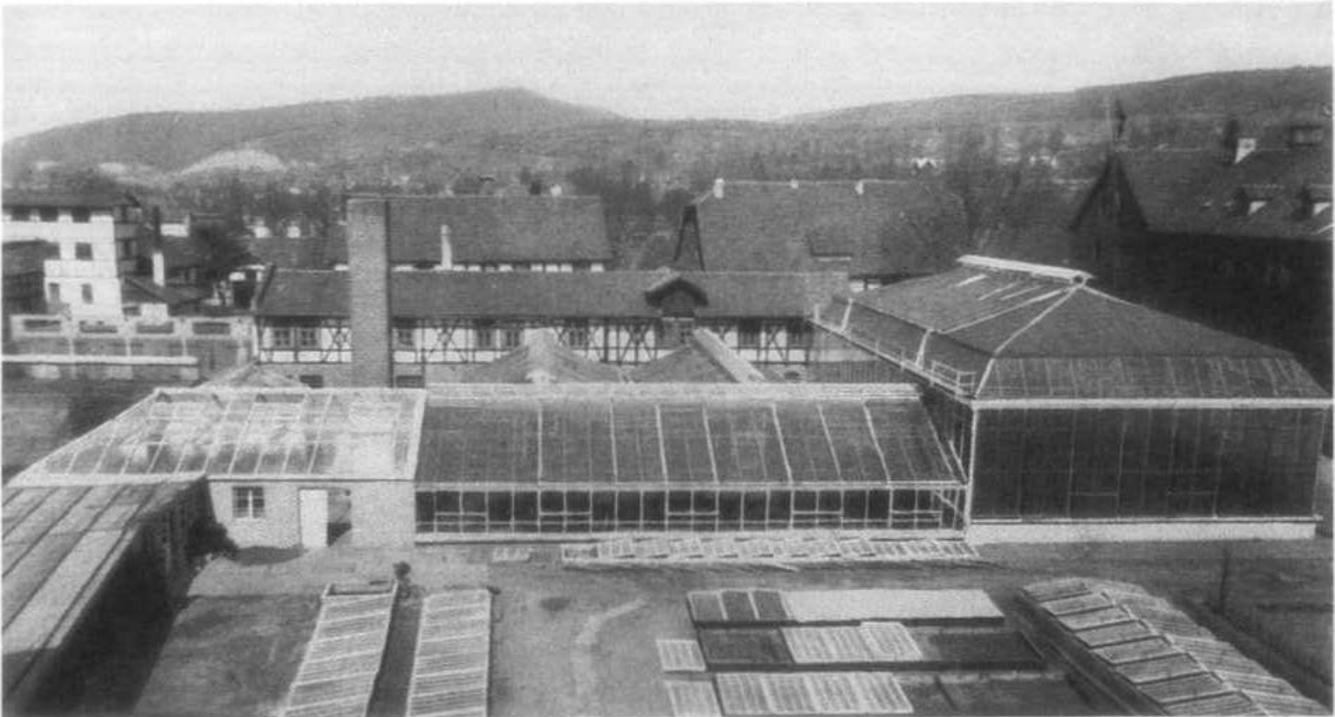


Abb. 3: Gesamtansicht der 1937 erbauten Gewächshausanlage für tropische Nutzpflanzen in Witzhausen. Unmittelbar hinter der Gewächshausanlage ist das ehemalige Werkstattengebäude erkennbar, das heute den Studentenclub, Büroräume des ASTA sowie Seminarräume für den BV-Kurs beherbergt. Hinter diesem Gebäude sind die Dächer des Handwerkerhauses und des Museumsgebäudes zu erkennen und rechts im Bild Teile des Klostergebäudes. Im Vordergrund die zum Gewächshaus gehörige Frühbeet- und Freilandanlage.

Dieses zweite Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen in Witzhausen diente von 1937 bis 1943 und von 1957 bis 1965 als Lehr- und Demonstrationshaus der tropenlandwirtschaftlichen Ausbildung.

Aufgrund der praxisorientierten Ausbildung gehörte zur Witzenhäuser Ausbildungsstätte neben einem größeren landwirtschaftlichen Betrieb und einer Reihe von Handwerksbetrieben auch eine Gärtnerei. Letztere besaß an der Fährgasse eine kleinere Gewächshaus- und Frühbeetanlage (Abb. 4). Auf dem Gelände dieser Anlage wurde 1965 der Neubau des heutigen Gewächshauses für tropische Nutzpflanzen errichtet.



Abb. 4: Gewächshaus- und Frühbeetanlage der Gärtnerei der Deutschen Kolonialschule Witzenhausen an der Fährgasse, Standort des heutigen Gewächshauses für tropische Nutzpflanzen.

Im Zeitraum 1944–1956, in dem in Witzenhausen keine tropenlandwirtschaftliche Ausbildung betrieben wurde, versuchte man den Pflanzenbestand, soweit dies unter den gegebenen Umständen möglich war, zu erhalten. Dies gelang jedoch nur begrenzt. Im April des Jahres 1945 wurden die Scheiben des Gewächshauses zu einem großen Teil durch die Granaten der vorrückenden amerikanischen Truppen zerstört. Materialmangel verhinderte eine schnelle Reparatur des Hauses und so kam es, daß der größte Teil der tropischen Pflanzen im Winter 1945/46 erfror. Entsprechend der allgemeinen Notlage konnte das Haus in den Folgejahren nur langsam wieder instand gesetzt und ein entsprechender Pflanzenbestand aufgebaut werden.

Die in Folge der Kriegseinwirkungen erlittenen Schäden konnten nie ganz beseitigt werden. Da eine grundlegende Renovierung der Gewächshausanlage sich als nicht wirtschaftlich erwies, entschloß man sich 1965 zu einem Neubau an anderer Stelle. Wie bereits oben berichtet, wurde als Standort das Gelände der ehemaligen Gärtnerei an der Fährgasse, östlich der Klostergebäude gewählt. Mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit entstand hier ein in vier Teile gegliederter, schlichter Gewächshausbau (Abb. 5).



Abb. 5: Ansicht des 1965 an der Fährgasse in Witzenhausen errichteten Gewächshauses für tropische Nutzpflanzen

Er besteht aus dem im Nordwesten gelegenen Palmenhaus mit 16 m Höhe und 240 m<sup>2</sup> Grundfläche und daran nach Südost anschließend zwei parallel laufende Räume mit je 225 m<sup>2</sup> Grundfläche und 5 m Höhe. Daran schließt sich ein weiterer Raum mit ebenfalls 5 m Höhe und 450 m<sup>2</sup> Grundfläche an. Den Abschluß bildete bis 1987 die Heizungsanlage und ein äußerst bescheidener Arbeitsraum. Auch fehlten Unterrichts- und Lagerräume sowie den Erfordernissen entsprechende Toiletten- und Waschräume.

Um die oben aufgezeigten Mängel zu beseitigen und um das Gewächshaus noch besser in den Vorlesungs- und Übungsbetrieb des Fachbereiches Internationale Agrarwirtschaft einzubinden, aber auch um für das Personal bessere Arbeitsbedingungen zu schaffen und schließlich um das Gewächshaus besser den mehr als 10.000 Besuchern pro Jahr zu erschließen, erhielt das Haus 1987 an der Südostseite einen Anbau (Abb. 6). Dieser enthält neben einem großen Mehrzweckraum, Lehrmittel- und Lagerräume, einen Aufenthaltsraum für das Personal sowie Toiletten- und Waschräume. Der modern gestaltete, mit einem Grasdach ausgestattete Anbau gibt dem Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen ein völlig neues, modernes Gesicht. Möglich wurde der Anbau durch die finanzielle Unterstützung des Hess. Wirtschaftsministeriums.



Abb. 6: Südostansicht des 1987 errichteten Gewächshausanbaues, links des Haupteinganges liegt der 70 m<sup>2</sup> große Mehrzweckraum, in dem nunmehr in unmittelbarem Kontakt zu den tropischen Nutzpflanzen des Gewächshauses die Vorlesungen, Seminare und Übungen im tropischen Pflanzenbau abgehalten werden.

Der Gewächshausanbau besitzt eine Hauptnutzfläche von 120,82 m<sup>2</sup>. Mit 70 m<sup>2</sup> nimmt der Mehrzweckraum hiervon den größten Anteil ein. Der Anbau ist ein eingeschossiger Bau mit zwei Pultdächern und einem Glaszwischenbau. Im Bereich des Mehrzweckraumes wurden die Wände als Holzständerwände mit Ziegelvermauerung, im übrigen als Ziegelmauer ausgeführt. Die Dachkonstruktion besteht aus sichtbaren Nagelbindern mit Holzverschalung, die Dacheindeckung der Pultdächer erfolgte als Grasdach. Der Anbau fügt sich damit hervorragend in die bestehende Bausubstanz der Umgebung ein.

### Summary

The first glasshouses for tropical crop plants at Witzenhausen were built in 1902, only four years after the establishment of a School of Tropical Agriculture. In 1937, a new and larger glasshouse was constructed, which was partly destroyed in 1945 by war actions. After its repair it was used until 1965 when there was a decision made to build a completely new glasshouse at a different place within the campus of the College of Tropical and Subtropical Agriculture at Witzenhausen. In 1971 the College and the glasshouse for tropical crop plants were taken over by the University of Kassel. In 1987 a new part was ad-

ded, containing a 70 m<sup>2</sup> classroom and different service facilities. This paper documents in pictures the development of the glasshouse for tropical crop plants at Witzenhausen.

### **Literaturverzeichnis**

1. BIEBER, H., 1963: Die tropischen Gewächshäuser in Witzenhausen. *Der Deutsche Tropenlandwirt* **64**, 71-75
2. ROMMEL, M., 1977: Das Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen in Witzenhausen und sein Einsatz in der Lehre. *Der Tropenlandwirt, Beiheft* **10**, 205-210
3. ROMMEL, M., 1986: Das Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen, der Garten für Sonderkulturen und Feldgehölzanlage des Fachbereichs Internationale Agrarwirtschaft der Gesamthochschule Kassel, Teil I, Geschichte und Entwicklung von 1902–1985. *Der Tropenlandwirt* **87**, 121-131
4. ROMMEL, M.; HOEPPE, C., 1978/79: Orangerien und Palmhäuser in Nordhessen. *Zeitschrift des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde*, **87**, 337-344
5. ROMMEL, M.; HOEPPE, C., 1983: Der Pflanzenbau der subtropischen und tropischen Breiten als Lehrgebiet in Witzenhausen. In: WOLFF, P., 1983: Witzenhausen – 85 Jahre im Dienste der Agrarentwicklung in den Tropen und Subtropen. *Der Tropenlandwirt, Beiheft* **18**, 130-139